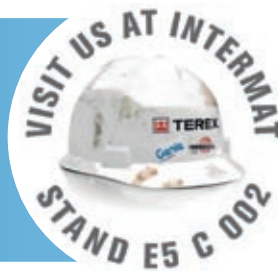


# INNOVATION



Die neue geländegängige Genie® GS™-69DC Elektro-Scherenarbeitsbühnenserie ist aufgrund Ihres Drehstrom-Antriebssystems wegweisend. Die Kombination aus praxisbewährter Drehstromtechnik mit Geländegängigkeit verbindet Umweltfreundlichkeit mit Effizienz und führt so zu einer potentiell hohen Mietauslastung. Diese Maschinen sind wahre Alleskönner beim Geländeeinsatz als auch beim emissions- und lärmsensiblen Inneneinsatz.

## Hohe Leistung: Innen & Aussen

- Bis 35% Steigfähigkeit
- 7,2 km/h Geschwindigkeit
- Vorderes Pendelachssystem für hohe Traktion
- Standardgeländereifen

## Energieeffizienz & Batteriekapazität

- Bis zu 30% energieeffizienter\*
- Erhöhte Batteriekapazität
- Bremsenergienutzung zur Ladung der Batterien
- Spritzwassergeschützte & wartungsfreie Drehstrom-Fahrertriebsmotoren

## Verfahrbar in vollen Arbeitshöhen

GS™-2669 DC 9,90 m

GS™-3369 DC 11,96 m

GS™-4069 DC 14,20 m.

**Genie**  
A TEREX BRAND



**+49 (0)4221 491810**

EMAIL [awp-infoeurope@terex.com](mailto:awp-infoeurope@terex.com)

Mehr Infos finden Sie unter:

[www.genielift.de/GS-DC69\\_Serie](http://www.genielift.de/GS-DC69_Serie)



# Es ist Boom-Zeit

Gelenkteleskop- und Teleskoparbeitsbühnen liegen voll im Trend. Doch was ist „der Trend“? Alexander Ochs hat bei den Verantwortlichen nachgefragt.

**T**rend, wer bist du? Das haben sich schon Heerscharen von Marktforschern, Marke-



Leichtgewichtig: der Leguan 160



Niftys Height Rider 21: nicht nur grün lackiert

tingexperten und Modefans gefragt. Ein Trend ist, zumindest für Soziologen, wenn „etwas in einer bestimmten Richtung verläuft“, abgeleitet vom englischen Verb to trend. Das Schöne daran: „Die Beschreibung und die Randbedingungen erlauben eine Aussage über die zukünftige Entwicklung“, so steht es in einem Nachschlagewerk. Anders gefragt: In welche Richtung ent-

wickelt sich die Nachfrage? In welche Richtung entwickelt sich das Angebot?

Airo aus Italien hat zuletzt zwei Neuheiten präsentiert: die beiden 12- und 15-Meter-Gelenkteleskope A12 JE und A 15 JE. Das „E“ signalisiert, dass beide Modelle mit einem Elektromotor ausgestattet sind. Das ist sicherlich einer der Trends der letzten Jahre: hin zu emissionsarmen, Innenraumverträglichen Antrieben. Das Konzept scheint aufzugehen: „Die neuen elektrischen Gelenkbühnen A 12 J E und A 15 J E haben jetzt, ein Jahr nach dem sie in Produktion gegangen sind, bereits zu einer signifikanten Verkaufsexpansion dieser Kategorie geführt“, berichtet das Unternehmen.

## Öko-Trend

Seit Jahren schon setzt Niftylift auf Hybridtechnik bei seinen Booms. Mit Erfolg. Mark van Oosten, Gebietsverkaufsleiter für Deutschland, erläutert: „Mit unseren Hybridmaschinen HR17 und HR21 läuft es sehr gut. Beide haben Allradantrieb, große Reichweite und verbrauchen im Dieselmodus lediglich 3,7 Liter Diesel pro Tag.“ Genauso gut kann man die Gelenkteleskope mit 17 und 21 Meter Arbeitshöhe natürlich im reinen Elektromodus betreiben und über Nacht aufladen wie jede andere E-Maschine auch. „Mit diesen Maschinen benötigt man keine reinen Dieselmotoren mehr in der Flotte“, schreibt van Oosten den Vermietern ins Stammbuch.

Denn hier hat Nifty den Öko-Trend ausgemacht. Künftig werden die Anforderungen an die Arbeitsbühnen zumindest bei Innenstadteinsätzen steigen, ist sich der Hersteller sicher, wie es in Skandinavien derzeit schon der Fall ist. „Zur Zeit investieren viele Arbeitsbühnenvermieter in diesen Maschinentyp. Insbesondere die großen deutschen Vermieter“, so Mark van Oosten. Die Serie läuft so gut, dass in Kürze mit einer Erweiterung zu rechnen ist, lässt der reisefreudige Holländer durchblicken.

Auch Evaristo Bayona Gómez vom spanischen Hersteller Mecaplús sieht dies ähnlich. „Ich glaube, dass der Trend bei den Boomlifts dahin geht, Modelle mit Hybrid- und Elektroantrieb zu entwickeln ▶▶



Rendezvous im Dunkeln: links die 340AJ von JLG

Innovative Working Solutions

Solo Gyps

**BRAVI**  
PLATFORMS

Leonardo <sup>HD</sup>  
Heavy - Duty



[www.braviisol.com](http://www.braviisol.com)

mosca+co., 2012



**DA328**

**SPEZIALIST FÜR  
LKW-ARBEITSBÜHNEN**

SEE US AT  
**INTERMAT**  
Paris  
Stand E5 A013

**HÄNDLER  
GESUCHT**



**SOCAGE S.r.l.** - Strada Statale 12 n.10  
41030 Sorbara di Bomporto (MO) - ITALY  
Tel. 059 9121211 - Fax 059 9121299  
[www.socage.it](http://www.socage.it) - [info@socage.it](mailto:info@socage.it)

**SOCAGE**

[socage.it](http://socage.it)

« sowie kleine Modelle für Wartungsarbeiten“, meint er. Und er verrät, dass sein Unternehmen gerade an einer Hybridmaschine arbeitet. Bislang hat Mecaplús die Gelenkteleskope ME12 und ME16 im Programm – einmal als „normale“, einmal als selbstnivellierende Maschine mit dem Zusatz SL. Und das ganz ohne Abstützungen. Die Kletterkünstler spielen ihr Können vor allem im Gelände aus. Im Mai geht die erste ME16SL für Deutschland an den Händler AST in Blaustein bei Ulm. Dabei sind die Schweizer den Deutschen einen Tick voraus: Über den neuen Mecaplús-Händler Ramat aus Chavornay im Schweizer Kanton Waadt wird der 16-Meter-Geländeboom bereits im April im schweizerischen Markt lanciert.

Manitou hat Arbeitsbühnen seit exakt 20 Jahren im Programm. Der damalige Chef, Marcel Braud, hatte sie in den USA entdeckt und daraufhin, völlig begeistert, selbst welche bauen lassen. Verkaufszahlen im ersten Jahr: 40 Stück. Im besten Jahr waren es mittlerweile fast 700 Mal so viele: Das war im Jahr 2007 mit 2.700 verkauften Bühnen. Mittlerweile liegt deren Zahl um die 2.000er-Marke. Doch in welcher Relation muss man diese Zahlen sehen? Im vergangenen Jahr wurden schätzungsweise an die 60.000 Arbeitsbühnen weltweit verkauft. Jede zehnte ist ein Gelenkteleskop, jede fünfte eine Teleskopbühne. Die Hälfte aller



In Kürze kommen die ersten Mecaplús ME 16 SL nach Deutschland und in die Schweiz

Bühnenverkäufe geht auf das Konto der Scherenbühne. Dafür trägt sie aber längst nicht in dem Maße zum Umsatz bei. Bei Manitou sind die Gelenkteleskope für 52 Prozent vom Umsatz in der Bühnensparte verantwortlich. Dies umfasst die Baureihen ATJ (Diesel-Gelenkteleskope von 16 bis 18 Meter) und AETJ (Elektro-Gelenkteleskope zwischen 12 und 17 Meter). Reine Teleskope sind erst frisch hinzugekommen: Auf der APEX 2011 haben die Franzosen ihre großen Booms enthüllt, die 260 TJ mit starrem und die 280 TJ mit teleskopierbarem Korbbarm. Beide bieten um die 20 Meter Reichweite: über 19 Meter die erstere, über 21 Meter die letztere. Da die Euro-III-Regelung erst ab 36 kW greift, hat Manitou ihnen Motoren eingebaut, die exakt 35,8 kW liefern – und für die somit Euro IIIa gilt. Derzeit läuft die Serienproduktion der beiden Teleskopbühnen im Manitou-Werk in Candé am

Atlantik an. Stückzahlen im zweistelligen Bereich seien bereits vor Fertigungsbeginn erreicht, deutete Francois Desbrières an.

Palette erweitert

Skyjack legt den Schwerpunkt bei seinen Teleskopbühnen auf das Doppelfeature ‚Diesel-Allrad‘ – und das gleich zweifach: ein-



Haulottes HA12CJ überwindet die Rolltreppe mühelos

mal mit der 16-Meter-Bühne 45T und der 22-Meter-Schwester 66T. Ihre Kennzeichen umfassen Pendelachse, Vorwärts-Rückwärts-Erkennung, zentrales Schmierpaneel und einen Arbeitskorb, der bis zu 2,40 Meter breit ist. Was kaum bekannt ist: Skyjack bietet seine Booms auch mit hydraulischem Generator an. „Viele richten ihr Augenmerk nicht darauf, sondern stellen einfach ein Stromaggregat in den Korb rein. Das frisst Gewicht und stört natürlich auch beim Arbeiten“, schildert Ingo Regenbrecht, Geschäftsführer Skyjack Hebebühnen, seine Erfahrungen. Ab 15 Metern Arbeitshöhe sei das eine erwägenswerte Option, „und ab 23 Metern wird das richtig interessant“. So kann der Strom direkt im Korb entnommen werden – fertig.

Die Modelle 46AJ und 51AJ markieren den Gelenkteleskop-Bereich und punkten mit Geländegängigkeit und 360-Grad-Endlosdrehung. Möglicherweise steht in Paris bereits die

Erweiterung der Palette nach oben hin an.

Ein weiterer Hersteller aus Nordamerika, Snorkel, arbeitet fleißig an seiner Produktpalette. So kommen in diesem Jahr zwei neue Booms heraus. Beide sind im 20-Meter-Bereich angesiedelt. Die A62JRT ersetzt die alte Snorkel (Ex-UpRight) AB60JRT. Ohne Hecküberstand, dafür mit verbesserter Übergriffweite von neun Metern und besseren Fahreigenschaften kommt die 21-Meter-Gelenkteleskopbühne daher. Mit diesen Werten sieht der Hersteller selbst sein neues Produkt als „Klassenprimus“. Auch der Korb mit seiner Größe von 2,4 x 1 Meter trägt dazu bei, hieß es, ebenso wie die vergleichsweise kompakte Transportlänge von 8,5 Metern. Die Kombination aus Pendelachse vorne und hydrostatischem Allradantrieb soll dafür sorgen, dass alle vier Räder ständig Bodenkontakt haben und so bestens im Gelände manövrieren können. Auf der Rental Show in New Orleans in den USA war die Neuheit erstmalig ausgestellt. Nach Europa kommt sie noch im Frühjahr.

Zuwachs bekommt die Teleskopen-Familie auch durch das Geschwisterpaar T66JRT und T60RT. Das „J“ in der Typenbezeichnung der ersteren steht für Jib, einen 1,80 Meter langen Gelenkarm, sodass die T66JRT 22 Meter Arbeitshöhe bieten kann. Mit der Teleskopbühne T60RT gelangt man in die 20-Meter-Region. Was die Geschwister eint, ist ihre gemeinsame Basis, das neue „Polaris“-Chassis. Mehr Details hat Snorkel bislang nicht verraten. Damit fertigt Snorkel sieben Geländebooms: drei mit Gelenkarm und vier ohne. Hinzu kommen noch die rein elektrischen Modelle A38E und A46E im mittleren Höhengsegment. Als Philosophie steht „keep it simple“ dahinter; nicht zuletzt soll sie es Vermietern leicht machen, sich für ein Snorkel-Modell zu entscheiden. ▶▶



Matilsa setzt auf hydraulische Stützen, wie hier bei seiner Parma 16D

◀ Erste Wahl

Weiter östlich sind weitere Hersteller anzutreffen, doch für viele Käufer gibt es nur eine Wahl: Aichi. Die Teleskoparbeitsbühnen aus Japan genießen einen ausgezeichneten Ruf, und zudem bietet der europäische ‚Master Distributor‘ fünf Jahre Gewährleistung auf die bereiften Boom-Modelle. Dies sei keine kostspielige Entscheidung gewesen, ließ das Unternehmen verlauten. Die Palette umfasst Modelle zwischen 14 und 27 Meter Arbeitshöhe. Des Weiteren kommen aus Asien neue Bühnen auf den Markt, allen voran aus China. Dingli und Jchi sind hier an erster Stelle zu nennen. Die Produktpalette ist zwar umfangreich, doch nur sehr wenige Vermieter in Europa haben Erfahrungswerte mit den Bühnen aus dem Reich der Mitte gesammelt. Zu hoch ist den meisten das Risiko, in unbekannte Modelle zu investieren.

Ganz anders JLG: Der Referenz-Hersteller in Sachen Boomlifts kann auch mit dem Superlativ der größten Teleskopbühne aufwarten. Der 45-Meter-Ultraboom 1500SJ hat die Palette zuletzt nach oben erweitert. In anderer Richtung hat dies die 340AJ, ein schmaleres 12-Meter-Modell. In ähnlichen Höhenbereichen war auch Haulotte im Boom-Segment zuletzt unterwegs. Mit dem großen 41-Meter-Gelenkteleskop HA41PX-NT können große Arbeitshöhen beispielsweise im Baugewerbe,



Die Snorkel A62JRT kommt jetzt neu nach Europa



Genies Modelle S-3200 und S-3800 adressieren den Schiffbau

Schiffbau oder auch in der Erdölindustrie abgedeckt werden. Der hohe Gelenkpunkt von 17,75 Meter ermöglicht das Umgehen von Hindernissen. 1,20 Meter breit und kompakt sind hingegen die 12-Meter-Elektrogelenkteleskope HA12CJ und HA12CJ+, welche die Franzosen zuletzt hinzugefügt haben. Das Besondere der Bühnen ist die Kombination von horizontalem und vertikalem Korbarm: Hier erfolgen die Bewegungen simultan, das heißt Schwenken des Oberwagens und Fahren der Maschine erfolgen gleichzeitig.

Auf den Schiffbau und seine schwierigen Einsatzbedingungen hatte Genie zuletzt seine neuen Teleskoparbeitsbühnen ausgerichtet. Die S-3200 und S-3800 stammen aus dem Werk im chinesischen Changzhou und klettern in Arbeitshöhen von 32 und knapp 39 Meter. Die neue Plattformkonstruktion bietet stabile Vierkantstahlrohre, Prallschutzdämpfer, eine extra große und robuste Fußschalterabdeckung sowie eine Drehvorrichtung der Plattform mit einer Abschirmung aus Stahl. Dank Joystick-Schutzkappen und einer abgedichteten Steuerpult-Abdeckung mit abgeschrägter Klappe sind die Bedienelemente laut Hersteller besonders gut geschützt. Schließlich müssen sie im Kampf mit der salzhaltigen Luft und dem Korrosionsrisiko bestehen. Viele andere Features verstärken die Robustheit dieser Bühnen. Hier geht der Blick des Herstellers also in Richtung Nische oder spezielle Anwendungsbereiche.

Mehr in die Breite – breiteres Einsatzspektrum – schweift er bei ATN aus Frankreich.

Auf der Intermat stellt der französische Hersteller die Gelenkteleskopbühne Z-16 vor. Vor vier Jahren erst ist ATN mit



Manitous 280TJ lässt sich feinfühlig steuern

der Zebra 12 in dieses Segment eingestiegen. Auffällig daran: die mit 8,50 Meter üppige Reichweite und eine Bodenfreiheit von 39 Zentimetern. Dass ATN jetzt einen 16-Meter-Boom baut, liegt nicht etwa daran, dass Kunden mehr Arbeitshöhe fordern, sondern daran, dass die seitliche Reichweite bei Kundenbefragungen stets vorne lag, wie der Hersteller hervorhebt. Um diese zu erreichen, gingen die Franzosen auf besagte 16 Meter. Die Allradmaschine steigert die Bodenfreiheit auf 45 Zentimeter und die Reichweite auf 9,30 Meter.

Amancio Lebrero von Matilsa aus Spanien betont die Wichtigkeit von Stützen: „Es ist gut, selbstfahrende Boomlifts mit Abstützung in der Vermietung zu haben, denn der Kunde lernt das Produkt erst kennen, wenn er es zum ersten Mal nutzt.“ Weil sie laut Lebrero sicherer seien als Bühnen ohne Stützen, setzt Matilsa dabei auf hydraulische Stützen. Zwar können die Selbstfahrer-Booms, welche bis

21 Meter hinaufreichen, mitunter in voller Höhe verfahren werden, dennoch warnt Lebrero: „Es ist gefährlich, die Arbeitsbühnen auf der Straße zu verfahren. Es sind schwere Maschinen und die Bodenverhältnisse sind nicht gut, da kann man fast sicher sein.“

Aussichten

Zurück geht das Stützenkonzept bei Selbstfahrern auf Leguan Lifts, welche 1994 damit auf den Markt kam, betont Geschäftsführer Jukka Karjalainen. Die klei-

ne Palette der Finnen umfasst die drei Modelle 125, 130 und 160 mit 12 bis an die 16 Meter Arbeitshöhe – allerdings mit vielen verschiedenen Optionen. Selbst der Leguan 160 ist nur 1,3 Meter breit, unter fünf Meter kurz und vor allem leichtgewichtig mit um die 2.000 Kilogramm. „Die Aussichten sind vielversprechend im Moment. Wir haben einen sehr guten Auftragsbestand und rechnen mit einem positiven Jahr“, so Karjalainen. Doch da gehen die Meinungen auseinander. Wie zukunftssicher ist die Trendprognose? ATN zum Beispiel sieht in der Herstellung von Gelenkteleskopbühnen einen Markt mit hohem Potenzial. Fragen wir Señor Evaristo Bayona von Mecaplús noch einmal. Seine Antwort lautet: „Kleine Bühnen wie 3- bis 8-Meterscheren, Pusharound-Lifte und Personenlifte haben eine bessere Zukunft vor sich als Boomlifts – denn sie können auch an kleine Unternehmen oder Endkunden verkauft werden.“



PIATTAFORME AEREE  
HEBEBÜHNEN

Die Gegenwart erfinden,  
mit einem Blick auf die Zukunft



Hebebühnen auf Raupen, LKW und Lieferwagen von 12 bis 35 m.

Einfach, zuverlässig und ideal für die Vermietung.



Wir erwarten Sie!  
Standnummer E5A027

EASY LIFT srl Via Leonardo Da Vinci 22 - 42041 Brescello - Reggio Emilia - Italy  
tel. +39-0522-967620 - fax. +39-0522-961873 - email: info@easy-lift.it - web: www.easy-lift.it



PICK and CARRY

Kontakt: Dipl.-Ing. Hans Bliedung  
Amselstrasse 10 D-24558 Henstedt-Ulzburg  
Tel: 04193/3443 - 0172/4117768  
Fax: 04193/93826  
E-mail: hans.bliedung@mobil-krane.de



„Ist der Preis o.k.“  
Schau nach: [www.lectura.de](http://www.lectura.de)



Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg  
Tel.: +49 911-43 08 99-0, info@lectura.de, www.lectura.de



ORMIG S.p.A. PIAZZALE ORMIG  
P.O. BOX 63 - 15076 OVADA (AL) ITALY  
TEL. (+39) 0143.80051 r.a. - FAX (+39) 0143.86568  
E-mail: mktg@ormigspa.com - sales@ormigspa.com  
www.ormig.com - www.pickandcarry.com

